

Wasserwerk Elmshorn II (Nibelungenring)

Anschrift des Betreibers	Stadtwerke Elmshorn Westerstraße 50 – 54 25336 Elmshorn www.stadtwerke-elmshorn.de info@stadtwerke-elmshorn.de Tel.: 04121/6450
Standort des Wasserwerkes	Nibelungenring, Elmshorn
Versorgungsgebiet	Elmshorn, Kölln-Reisiek, Klein Nordende Z.T. Bokholt-Hanredder, Raa-Besenbek, Klein- Offenseth und Horst-Hahnenkamp
Errichtungsjahr	1962
Brunnen	Fassung Krückaupark 3 Vertikalfilterbrunnen bis 30 m tief Fassung Sibirien 4 Vertikalfilterbrunnen 30 - 65 m tief
Durchschnittliche Fördermenge	1.900.000 m ³
Wasserschutzgebiet	Wasserschutzgebiet Köhnholz/Krückaupark, Inkraft getreten am 01.01.2002 4.217 ha Wasserschutzgebiet Sibirien, In Kraft getreten am 01.03.2000 1.110 ha
Besondere Aufbereitungstechnik	Aktivkohlefilteranlage seit März 2001
Zusatzstoffe	keine
Wasseranalyse	Beanstandungen des Trinkwassers mit N.N.- Dimethylsulfamid (DMS) seit September 2009
Härtebereich	II
Auffälligkeiten	Nachweis von 1.2-Dichlorpropan in den Brunnen der Fassung Krückaupark, seit 1995 für Brunnen 2a/II, seit 1996 für Brunnen 1a/II, seit 1997 für Brunnen 3a/II und im Jahr 1998 für Brunnen 4a/II. Kein Nachweis im Trinkwasser. Nachweis von 2.6-Dichlorbenzamid in den Förder- brunnen Krückaupark seit 2007. Kein Nachweis im Trinkwasser. Nachweis von Desphenyl-Chloridazon in den För- derbrunnen der Fassung Sibirien. Kein Nachweis im Trinkwasser. Seit September 2009 Nachweis von DMS im Trink- wasser und in den Förderbrunnen beider Fassun- gen.
Maßnahmen	vorsorgliche vorübergehende Außerbetriebnahme von drei Brunnen der Fassung Krückaupark von Okt. 1994 bis März 2001 durch die SW Elmshorn. Außer- betriebnahme des vierten Brunnens seit März 1998. Bau einer Aktivkohleanlage 2001. Wiederinbetrieb- nahme von drei Brunnen der Fassung Krückaupark seit März 2001. Seit dem 26.11.2009 wird das Werk mit einer Zulas- sung einer Grenzwertüberschreitung (Ausnahmege- nehmigung) für DMS betrieben. Diese ist bis 31.09.2012 befristet Vierteljährliche Untersuchung des Trinkwassers und

Nutzungsbeschränkung für Kupfereinsatz in der Hausinstallation

der Förderbrunnen auf die auffälligen Pflanzenschutzmittel.

ja

Mitteilung:
Brief an die Installateure im Kreis Pinneberg im Januar 2004